

Internationaler Zivildienst e.V.  
Vorstand

Aktenvermerk betr.: Gespräch zwischen Herrn H. Zimmermann  
vom "Deutschen Jugendring" der DDR und  
Herrn Dr. Smolczyk  
vom "Internationalen Zivildienst e.V."  
am 15. 4. 1959 im Büro des Deutschen Jugendringes  
in Berlin-W, Französische Straße 15

---

Zweck meines Besuches war ein Meinungs­austausch über die Möglichkeit eines internationalen Arbeits­lagers des — oder unter Beteiligung des — Internationalen Zivildienstes in Ostberlin.

Herr Zimmermann war ein wenig über den Internationalen Zivildienst informiert. Ich wies auf die bisherige Tätigkeit unserer Vereinigung auch in Polen und Rußland hin und stellte danach meine Frage. Herr Z. sagte, man sei auf ihrer Seite sicherlich nicht abgeneigt. Ort des Dienstes brauchte nicht unbedingt Berlin zu sein, es spräche aber auch nichts gegen Berlin. Im Anschluß daran erläuterte ich die Art der in Frage kommenden Projekte, die Gruppengröße, den Anteil der Deutschen an einer solchen Gruppe (1/3). Wir waren uns einig darin, daß ein solcher Dienst kaum noch im Sommer, sondern vielleicht im Herbst organisiert werden könnte und vereinbarten, daß der IZD auf seiner nächsten Arbeitssitzung am 2. Mai in Hamburg einen Vorschlag ausarbeiten sollte, der dem Deutschen Jugendring eingereicht und dort diskutiert werden soll. Etwa gegen Ende Mai sollten dann gemeinsame Beratungen aufgenommen werden.

gez. Smolczyk

Kopien an : Arbeitsausschußmitglieder  
AIG  
Intsec.

P.S. :

Deutscher Jugendring,

Pfingsten 1954 in Ostberlin gegründet als "Gesamtdeutsches Jugendforum".

Vorsitzende : Schriftsteller Stefan Hermlin (SBZ) und Wolfgang Schoor, Stuttgart.

Geschäftsführer : Hasso Zimmermann, früher Angestellter im Zentralrat der FDJ.

Mitgliedsorganisationen des DJ in der SBZ :

FDJ, Deutscher Sportausschuß, Jugendrotkreuz, Gewerkschaftsjugend.

Da Jugendorganisationen der Bundesrepublik sich vom DJ nicht ansprechen ließen, gründete der DJ hier Tarnorganisationen (z.B. Ausschuß gegen Rekrutierung)

Aufgabenstellung : Gesamtdeutsche Jugendveranstaltungen wie Oster- und Pfingsttreffen,

Touristenlager in der SBZ, Jugendkongresse sowie Einladungen von Jugenddelegationen aus der Bundesrepublik in die SBZ.

Seine Weisungen erhält der DJ vom Leiter des Amtes für Jugendfragen, Hannes Keusch, dessen Amt auch die für die Arbeit des DJ notwendigen Mittel zur Verfügung stellt.

( Aus : "SBZ von A bis Z", 3. Auflage 1956, S. 126 )